

Friedhilde Krause

CD-ROM-Edition des Nachschlagewerkes „Handbuch der historischen Buchbestände“

Ich habe bereits in den Sitzungsberichten der Leibniz-Sozietät über das „Handbuch der historischen Buchbestände“ informiert, und zwar in Band 29 (1999) H. 2, S. 99–106, und über den Abschluß des Unternehmens in Band 51 (2001) H. 8, S.163–167. Dieser „Baedeker“ der Bibliotheken, der einen globalen Überblick über die deutsche Buchproduktion von der Erfindung des Buchdrucks bis 1900 gibt, bedeutet zugleich auch, ein nie da gewesener Gradmesser ihrer Verbreitung im gesamten europäischen Raum und umgekehrt der Rezeption ausländischer Literatur zu sein. Vor kurzem hat nun der Olms-Verlag Hildesheim die versprochene CD-ROM-Edition dieses Handbuches auf einer einzigen CD vorgelegt.¹ Sie umfaßt alle drei Teile des „Handbuchs der historischen Buchbestände“, die zwischen 1992 und 2001 in insgesamt 47 Einzelbänden in Buchform erschienen sind. Bis auf einen zusätzlichen Abschnitt mit der Beschreibung der Kartenbestände in der Russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg ist der Text gegenüber dem gedruckten Text unverändert. Noch einmal zur Erinnerung: Das deutsche und das österreichische Handbuch beziehen Bestände jeglicher Provenienz ein und berücksichtigen in gleicher Weise deutsches und fremdsprachiges Schrifttum. Das „Handbuch deutscher historischer Buchbestände in Europa“ beschränkt sich auf Drucke, die im deutschsprachigen Raum entstanden sind (gleich welcher Sprache) und auf deutschsprachiges Schrifttum, das seinen Ursprung außerhalb des deutschsprachigen Raumes hat. Das deutsche Handbuch umfasst in gedruckter Form 27 Bände und verzeichnet rund 1500 Bibliotheken. Diese sind im Band 23 auch alphabetisch aufgeführt. Das österreichische Handbuch verzeichnet rund 300 Bibliotheken in vier Bänden.

1 CD-ROM-Edition Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich. Handbuch deutscher historischer Buchbestände in Europa. Gefördert von der Volkswagen-Stiftung. Hrsg. v. Bernhard Fabian. Digitalisiert von Günter Kükenschöner. Hildesheim 2003.

Das „Handbuch deutscher historischer Buchbestände in Europa“ wählt, nach den Gegebenheiten der einzelnen Länder, die Bibliotheken mit besonders großen oder besonders signifikanten Beständen aus. Es umfaßt in gedruckter Form zwölf Bände und verzeichnet mehr als 600 Bibliotheken, schließt aber nicht alle europäischen Länder ein.

Diese einzigartige kulturwissenschaftliche Dokumentation in Form des Handbuchs historischer Buchbestände mit 47 Bänden finden Interessenten nun auch in einer einzigen CD-ROM vereinigt. Sie kann über den Georg Olms Verlag, 31134 Hildesheim, Hagentorwall 7 bezogen werden.